

1909, S. 90ff. (mit Bild); A. v. Reuss, in: *Inauguration Wien 1909/10*, 1909, S. 26ff. (mit Werksverzeichnis); K. H. Schirmer, in: *WMW* 75, 1925, Sp. 1674; J. Meller, ebenda, 85, 1935, Sp. 893ff.; ders., in: *Wr. klin. Ws.* 48, 1935, S. 622ff.; *Mitt. des Sudetend. Archivs* 93, 1988, S. 50; *Biograph. Jb.* 13, 1910, S. 145ff., Sp. 82f. (Totenliste); Fischer, Hirschberg, *Geschichte der Augenheilkde.*, 1918, § 1245, S. 403ff. (mit tw. Werksverzeichnis); *Jew. Enc.*; Lesky, s. Reg., bes. S. 482ff. (mit Bildern); Pagel; *Wininger; Medizin. Deutschland* 3, 1902 (mit Bild); W. Koerting, *Die Dt. Univ. in Prag. Die letzten 100 Jahre ihrer Medizin. Fak.* (= *Schriften. der Bayer. Landesärztekammer* 11), 1968, S. 233; *100 Jahre Medizin. Fak. Innsbruck 1869–1969*, hrsg. von F. Huter, 2 (= *Veröff. der Univ. Innsbruck* 17/2), 1969, s. Reg., bes. S. 385f. (mit Bild); P. Rustler, *Personalbibliographien der Prof. und Doz. der Augenheilkde. ... der dt. Karl-Ferdinands-Univ. in Prag ... 1880–1900*, (1971), S. 25ff.; R. Fellner – W. Höflechner, *Die Augenheilkde. an der Univ. Graz* (= *Publ. aus dem Archiv der Univ. Graz* 2), 1973, S. 40ff., 149f., 164 (mit Bild und tw. Werksverzeichnis); W. Höflechner, in: *Tradition und Herausforderung*, hrsg. von K. Freisitzer u. a., 1985, S. 118 (mit Bild); *UA Wien*. (J. Lauber)

**Schnabel Louis**, Pädagoge, Journalist und Schriftsteller. Geb. Proßnitz, Mähren (Prostějov, Tschechien), 29. 6. 1829; gest. New York, N. Y. (USA), 3. 5. 1897. Mos. Verließ zwölfjährig sein Elternhaus und war Student an verschiedenen Jeschibas, lernte daneben aber auch Latein. 1847 kehrte er in seine Heimatstadt zurück, wurde dort Talmudlehrer, 1849 Privatlehrer in Boskowitz (Boskovice) und besuchte danach angebl. bis 1854 in Wien die Univ. In der Folge lebte er bis 1863 – vorwiegend als Lehrer und Journalist (Beitr. für jüd. Periodika) – in Paris, ging jedoch danach als Privatlehrer in die USA, wo er 1869–75 in New York als Rektor des Hebrew Orphan Asylum in New York wirkte, um das er sich durch zahlreiche Verbesserungen verdient machte. Danach war er Leiter der Preparatory School für das Hebrew Union College. 1890 übernahm S., der auch der Hebräischlehrer der Schriftstellerin Emma Lazarus war, die Engl.Kurse für russ. Immigranten, die vom Baron de Hirsch Fund eingerichtet wurden. Neben seinem pädagog. Wirken war S. seit 1847, als seine ersten Artikel in der Z. „Kochbe Yitzchak“ erschienen, auch journalist.-publizist., u. a. als Begründer (1871) und Hrg. der Jugendz. „Young Israel“, die durch 30 Jahre bestand und schließl. in der Kinderbeilage des Wochenbl. „Jewish Chronicle“ aufging, tätig. Seine Gettogenichten erschienen ges. in Buchform.

W.: *Vögele's Marriage and Other Tales*, 1892; usw.

L.: *Publ. of the American Jewish Historical Society* 8, 1900, S. 150f.; *Enc. Jud.* 5, S. 456 (s. unter *Children's Literature*); *Jew. Enc.*; *Universal Jew. Enc.*; *Mitt. D. Sbarsky, New York, N. Y., USA*. (E. Lebensaft)

## Schnabl, s. auch Schnabel

**Schnabl (Schnabel) Friedrich (Jacob Johann)**, Techniker und Geschäftsmann. Geb. Proßnitz, Mähren (Prostějov, Tschechien), 14. 3. 1842; gest. Triest, Küstenland (Trieste, Italien), 22. 10. 1917. Sohn eines Kaufmanns. Kam in jungen Jahren nach Triest, wo er sich techn. Arbeiten, speziell dem Schiffsbau, zuwandte und vorerst auf der Werft „Cantiere navale Adriatico“, später auf der „Cantiere San Marco“ als Ing. tätig war. Nach dem Verlust der rechten Hand bei einem Arbeitsunfall widmete er sich mehr theoret. techn. Stud. und galt bald als anerkannter Fachmann auf dem allg. techn. industriellen sowie schiffahrtskundl. Sektor und speziell als Experte des Dampfmaschinen- und Verkehrswesens usw. 1877 begründete er in Triest die Fa. „Schnabl e Co.“ als techn. Beratungsbüro, Vertretung der Eisenhütten und Maschinenfabriken, die daneben aber auch ein Lager verschiedener Materialien unterhielt, wie Zement, Rohre, Schienen, Landmaschinen, Gasmotoren, Baumaterial usw. 1901 zog er sich zwar von den Geschäften zurück, die Fa. blieb aber als „Franc e Kranz, già Schnabl e Co. succ.“ weiter bestehen. S. fungierte auch als Mitgl. des Verwaltungsrats der „Società metallurgica triestina in azioni“ sowie als Rat der „Società per azioni d'illuminazione a gas di Pola“ und besorgte gem. mit Elia Florio die Einstufung der Schiffe für das „Ufficio del Lloyd's Register of british and foreign Shipping“. Bis zu seinem Tod stand er zudem der Schiffahrtsges. „Società generale di navigazione Gerolimich e Co.“ als Präs. vor. 1882 widmete er sich mit großem Einsatz der Vorbereitung der zum Gedenken der 500jährigen Zugehörigkeit Triests zum Habsburgerreich veranstalteten Ausst. und gehörte auch der Huldigungsabordnung anläßl. des Kaiserbesuches dort an. Als Förderer der Naturwiss., speziell der Landwirtschaft, war er Vorstandsmitgl. der „Società Adriatica di Scienze Naturali di Trieste“ und Vizepräs. der „Società Agraria di Trieste“; zu den bedeutenden Familien Kupelwieser und Ritter v. Záhony stand er in verwandtschaftl. Beziehungen. S. erwarb sich sowohl als Berater in techn. Belangen als auch mit den von ihm vertriebenen Artikeln seiner Fa. Anerkennung im In- und Ausland, insbes. in maritimen Kreisen.

W.: Bemerkungen zum Kostenüberschlag über die